

N E W S L E T T E R

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Nds. E.V.
Stiftstraße 15, 30159 Hannover
Telefon: 0511/ 701 07 09
Fax.: 0511/ 161 25 03
www.lag-nds.de
[geschaeftsstelle\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstelle[at]lag-nds.de)

14.01.2005

+++ Kostenanerkennung Städtebauförderung

Die Auflösung der Bezirksregierungen zum 01. Januar 2005 bringt eine Reihe von Änderungen in der Abwicklung der Städtebauförderung und insbesondere des Programms „Soziale Stadt“ mit sich. Ein wesentlicher Punkt ist dabei der Wegfall der Kostenanerkennung, welche bisher von den Bezirksregierungen vorgenommen wurde. Dieser an sich begrüßenswerte Schritt einer Vereinfachung der Verwaltungsabläufe bringt nicht nur aus Sicht der LAG in der gegenwärtigen Situation einige absehbare Schwierigkeiten mit sich. Die neue Regelung beinhaltet für die Kommunen erhebliche Unsicherheiten. Es steht zu befürchten, dass diese Unsicherheit dazu führt, Maßnahmen, die investitionsvorbereitende und –begleitende Komponenten beinhalten, zukünftig zu unterlassen. Die Qualität des Programms „Soziale Stadt“ steht damit in Frage. Andere Bundesländer haben auf vergleichbare Probleme dahingehend reagiert, dass sie ergänzende Bestimmungen in ihre Städtebauförderrichtlinien aufgenommen haben (z.B. NRW, Brandenburg).

Um einen Qualitätsverlust des Programms „Soziale Stadt“ zu verhindern, hat die LAG Soziale Brennpunkte daher die Ergänzung der Städtebauförderrichtlinien des Landes Niedersachsen vorgeschlagen (**siehe Anhang**). Die Abteilung Bauen und Wohnen des MS hat diese Anregungen zur Kenntnis genommen und angekündigt, sie im weiteren Änderungsverfahren zu berücksichtigen.

+++ LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke) auf Landesebene

Die Mittel der Landes-LOS-Förderung durch den Europäischen Sozialfond für Niedersachsen werden über den Landesjugendring vergeben. Es handelt sich um insgesamt 80 Mikroprojekte analog zum Bundes-LOS, mit dem Unterschied, dass diese nicht an „Soziale Stadt“ - Gebiete gebunden sind. Antragsberechtigt sind nur die auf Landesebene als förderungswürdig anerkannten Jugendverbände, von ihnen getragene Einrichtungen und Institutionen und kommunale Jugendringe und vergleichbare Zusammenschlüsse. Im Sinne inhaltlicher Vernetzung regen wir an, sich mit den Antragsberechtigten über sinnvolle Projektvorschläge zu verständigen. Weitere Informationen sind **angehängt** und unter www.nextnetz.de zu finden.

+++ Fortbildung: Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadt 2005 – 2006

in Koop. BAG Soziale Stadtentwicklung - GWA und Burckhardthaus Gelnhausen. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung der interdisziplinären Fortbildung für Quartiersakteure zur Aktivierung von Nachbarschaften und Projektentwicklung vor Ort wird diese nun erneut stattfinden. Die Fortbildung richtet sich an alle unmittelbar in Stadtteilen tätigen Akteure, auch im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt", Projekte der Gemeinwesenarbeit, Quartiermanager/-beauftragte und im Sinne des angestrebten Kooperationsansatzes von Stadtteilmanagement an alle Berufsgruppen, die "vor Ort" tätig sind. Der Kurs besteht aus 5 zweitägigen Seminaren und einer Informationsveranstaltung. Die Seminare enden mit einem Zertifikat. Leitung: Stefan Gillich, Dr. Maria Lüttringhaus, Coaching: Jürgen Maier, Reinhard Thies (BAG). InteressentInnen melden sich bei Rita Herrgen im Burckhardthaus in Gelnhausen, Ev. Institut für Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit, Herzbachweg 2, 63571 Gelnhausen, Telefon: 06051/89-0 (www.burckhardthaus.de).

Abbestellung Newsletter unter [geschaeftsstelle\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstelle[at]lag-nds.de)